

Realität oder Panikmache?

Vortrag über Klimawandel im Tiergarten: Alle Lebensbereiche sind betroffen

Das Interesse war groß im Dannerhaus des Tiergartens, als Diplom-Ingenieur Keywan Pour-Sartip, Projektmanager von CARMEN, die winterliche Vortragsreihe mit einem höchst aktuellen Thema eröffnete: dem Klimawandel. Über das „ob“ ließ der Referent von Anfang an keine Zweifel – die Erderwärmung sei schon lange klar messbar und nicht wegzudiskutieren.

Auch dass der Mensch einen maßgeblichen Einfluss auf die neuerdings so rasante Geschwindigkeit dieses Wandels hat, ist so gut wie erwiesen. „Was uns diese Einsicht so schwermgemacht hat“, so der Referent, „ist die langsame Reaktionszeit des Klimas.“ So liege der Beginn des Wandels im Grunde schon 100 Jahre zurück, die Ausmaße bekämen die Menschen aber erst jetzt allmählich zu spüren. „Und selbst wenn wir sofort alle Treibhausgase aus unserem Leben verbannen würden, hätte das auf die aktuellen Tendenzen über Jahre hinaus keinen Einfluss.“

In seinem Vortrag ging es daher vornehmlich um die Frage: Wie können und müssen wir auf den bereits spürbaren Klimawandel reagieren? Denn die Folgen der Erderwärmung werden nahezu alle Lebensbereiche



Der Referent Keywan Pour-Sartip, Projektmanager von CARMEN, ließ keinen Zweifel daran: Der Klimawandel ist klar messbar.

betreffen: Von der Gesundheit über das Wetter, die Land- und Forstwirtschaft, die Energiewirtschaft, die Finanzmärkte bis hin zu Umwelt und Gesellschaftsstruktur – direkte oder indirekte Folgen des Kli-

mawandels werden überall und für alle zu spüren sein. Zudem müsse mit enormen Schäden durch Hochwasser und Produktionsausfällen durch Dürren gerechnet werden – und am härtesten werde es abermals die Entwicklungsländer treffen, die ironischerweise selbst kaum einen Beitrag zum Klimawandel „geleistet“ hätten.

Als sinnvolles Handlungskonzept zur dauerhaften Minderung des Treibhausgas-Ausstoßes stellte der Referent den sogenannten „Energiedreisprung“ vor: Senkung des Energiebedarfs, Steigerung der Energieeffizienz und Ausbau der erneuerbaren Energien.

Dass den Besuchern des Vortrages das Thema am Herzen lag, zeigten die anschließenden erregten Wortmeldungen rund um die Frage „Was tun?“. Die Politik handle zu zögerlich, die Wirtschaft sei zu finanzorientiert, die Wissenschaft wiederum noch nicht weit genug, um die Ziele der letzten Klimakonferenzen erreichen zu können. Am Ende jedoch waren sich alle Besucher des Vortrages zumindest über eine Tatsache einig: Ein jeder muss bei sich selbst beginnen, insbesondere durch bewusstes Einkaufen, gezielte Strom- und Wärmenutzung und ein verändertes Mobilitätsverhalten.